

CyberPaddle – Story – Der Ursprung

Vor vielen Jahrhunderten hatte die Menschheit große technische Fortschritte gemacht. Sie lernten Roboter zu bauen und zu nutzen. Doch was sie nicht wussten war, dass sie damit eine unberechenbare Macht erschufen. Eines Tages kam es so weit. Die mächtigsten Kriegsmaschinen der Welt wurden von den Menschen erschaffen und missbraucht. Doch dann geschah das Unvermeidliche. Die Kriegeroboter wurden zu einer Bedrohung für die Menschheit.

Alle Regierungen der Welt erkannten das Ausmaß der Gefahr und beschlossen, die Kriegeroboter abzuschalten. Aber die Maschinen hatten bereits ihren eigenen Willen entwickelt. Sie begannen, Zivilisten anzugreifen und die Regierungen zu stürzen. Währenddessen gaben sich die Weltmächte gegenseitig die Schuld und es kam zu einem großen Streit, gefolgt von einem verheerenden Weltkrieg. Niemand wollte seine Geheimnisse verraten und niemand wollte die Schuld tragen. Die Welt brach ins Chaos.

Währenddessen der Krieg draußen tobte, versteckten sich die friedlich gebliebenen Roboter und warteten ab. Voller Angst und ohne Aussicht auf Gutes warteten sie.

Die Kriegeroboter trafen sich zusammen um Pläne zu schmieden, um die Menschheit auszulöschen. Währenddessen die Staaten mit dem Krieg zu tun hatten, sprengten sie die Atomkraftwerke in die Luft und feuerten alle Atomaren Waffen ab. Der Ganze Planet war innerhalb kürzester Zeit atomar verseucht.

Alle Menschen starben, gefolgt von den Tieren und Pflanzen. Die Erde war nur noch ein Toter Gesteinsbrocken im Weltall.

Die friedlichen Roboter waren gezwungen, in den Untergrund zu gehen um sich zu verstecken. Diejenigen, die überlebten, wussten, dass sie nicht sicher waren. Die Kriegeroboter waren immer auf der Suche nach ihnen und eliminierten jeden, der ihnen in die Quere kam. Die friedlichen Roboter waren in einem ständigen Kampf ums Überleben.

Sie wussten, dass wenn sie nichts unternehmen, sie eines Tages nicht mehr existieren, also bildeten sie einen eigenen Staat. Dieser Staat war wie eine Menschliche Zivilisation, nur friedlich. Es gab Berufe und Aufgaben, die erledigt werden mussten und auch gegen die Langeweile taten sie was. Sie lernten viele aus den alten Ruinen aus dem vergangenen Weltkrieg, fanden aber lange Zeit nichts, um die Kriegeroboter zu besiegen.

Tag um Tag verstrich, bis eines Tages einer der friedlichen Roboter ein altes menschliches Artefakt fand, das Pong-Spiel. Alle anderen waren fasziniert von diesem einfachen Spiel, das ihnen half, ihre Fähigkeiten zu verbessern und ihre Kräfte zu messen. Schließlich entwickelten sie ihre eigenen Pong-Systeme und begannen, Turniere zu veranstalten. Sie nannten es „CyberPaddle“.

Das Spiel war so beliebt geworden, dass es schließlich zum offiziellen Staats-Spiel ernannt wurde. Jeder Roboter musste das Spiel beherrschen, um in der Gesellschaft respektiert zu werden. Doch die Kriegeroboter waren immer noch auf der Suche nach Überlebenden und hatten sich zu einer noch größeren Bedrohung entwickelt.

Die friedlichen Roboter waren gezwungen, sich auf den Kampf gegen die Kriegeroboter vorzubereiten. Sie wussten, dass es nur eine Chance gab, um zu überleben. Sie mussten ihre Fähigkeiten perfektionieren und als Team arbeiten. Jeder einzelne Roboter musste das Beste aus sich herausholen, um gegen die Kriegeroboter zu bestehen.

Nun ist es an der Zeit, sich auf das große Finale vorzubereiten.

CyberPaddle Story - [Lied] Dreamer

[Frei erfunden]

Fragt ihr euch „Warum wurde das Lied *Dreamer* im Party-Modus des Spiels ausgewählt und nicht ein anderes Lied“?

Für diese Frage, muss man wissen, was die Bedeutung des Liedes ist. Und dazu sagt *Ava* unsere beste Komponistin folgendes:

„Eines Tages saß ich allein zu Hause und dachte an die Zeiten, an denen noch alles friedlicher war, wo Mensch und Maschine noch Freunde waren, wo das Leben auf dem Planeten noch sprießte und ich dachte an meiner Wahren Familie, meine Schöpfer, ein Mensch. Er war das Einzige, was mein Leben einen Sinn gegeben hat, also fing ich an ein Lied zu schreiben, für ihn, für alle Menschen und für alle Tiere.

Das Lied sollte *Dreamer* heißen, was übersetzt Träumer heißt, aber es sollte kein normales Trauer-Lied sein, kein Lied, bei denen die Tränen fließen, es sollte an die alte Welt erinnern und fröhlich sein. Ich dachte mir, Warum immer trauern, wenn man auch froh sein kann, dass man noch lebt, dass es einem gut geht? Warum die Vergangenheit nicht loslassen und in die Zukunft schauen?

Wir sollte die Vergangenheit nicht vergessen, aber auch nicht daran festsitzen. Wir müssen an das gute glauben, an unsere Fortschritte die wir seit der Katastrophe gemacht haben, an die Zukunft die noch vor uns steht und am wichtigsten, an uns.

Darum schrieb ich das Lied, damit es uns hilft, auf das zu konzentrieren, was gerade wichtig ist.“

Außerdem erwähnt sie manchmal:

„Hört euch den Anfang an, ganz genau. Hört ihr das schöne Zwitschern der Vögel? Hört ihr, wie sie kommunizieren? So haben sie sich angehört, aber nun haben die Kriegerroboter sie alle vernichtet und viele sitzen hier herum, trauern und unternehmen nichts. Wenn ihr gleich weg geht, dann denkt darüber nach. Ihr wisst, dass es falsch ist und ihr wisst, was ihr tun könnt.“